

Epizootische Hämorrhagie der Hirsche (EHD)

1. Erreger

EHD-Virus, Familie Reoviridae, Genus Orbivirus, das eng verwandt ist mit den BTV. Bekannt sind bis jetzt 8 Serotypen.

1.1. Empfängliche Spezies

Die meisten Wiederkäuer sind empfänglich. Bei Weisswedelhirsch (*Odocoileus virginianus*), Maultierhirsch (*O. hemonius*) und Gabelbock-Antilope (*Antilocapra americana*) ist der Krankheitsverlauf üblicherweise akut. Andere Hirsch- oder Antilopenarten (Bsp. Rothirsch [*Cervus elaphus*], Damhirsch [*Dama dama*] und Reh [*Capreolus capreolus*]) sind weniger empfänglich.

Hauswiederkäuer weisen eine niedrige Morbidität auf. Ausnahmen wurden mit den Serotypen EHD-2 (Ibaraki Virus, Asien), EHD-6 (Marokko und Türkei) und EHD-7 (Israel) beobachtet, welche klinische Krankheit bei Rindern verursachten. Schafe können experimentell infiziert werden. Ziegen scheinen resistent zu sein.

1.2. Tenazität

unbehülltes doppelsträngiges, segmentiertes RNA-Virus mit moderater Tenazität, labil im sauren Bereich (ab pH 6).

1.3. Vektoren

1.3.1. Belebt

Der Erreger wird von Insekten (v. a. *Culicoides* spp.) übertragen.

Saisonales Auftreten (Gnitzenflug).

Keine direkte Übertragung von Tier zu Tier, mit Ausnahme der iatrogenen Verbreitung mit kontaminierten Injektionskanülen.

1.3.2. Unbelebt

keine

2. Entwesung

erforderlich

Vernichtung der Arthropoden (v. a. *Culicoides* spp.)

3. Anzuwendende Desinfektionsverfahren

3.1. Laufende Desinfektion

nicht notwendig

3.2. Vorläufige Desinfektion

nicht notwendig

3.3. Schlussdesinfektion

3.3.1. Reinigung

Entfernung von Blutresten (z. B. mit reichlich Wasser)

Aufgrund der eingeschränkten Übertragbarkeit reicht eine gründliche Reinigung, wie sie auch routinemäßig durchgeführt wird, aus.

3.3.2. Flächendesinfektion

nicht notwendig, außer ein direkter Kontakt mit dem virushaltigem Blut oder Organmaterial war vorhanden

3.3.3. Desinfektion von Festmist und Gärresten

nicht notwendig

3.3.4. Flüssigmist- und Jauchedesinfektion

nicht notwendig

3.3.5. Desinfektion von Gegenständen, Geräten und Textilien

nicht notwendig, es sein denn ein direkter Kontakt mit dem virushaltigen Blut oder Organmaterial hat stattgefunden

4. Rechtsgrundlagen

siehe Richtlinie 92/119/EWG in der aktuellen Fassung

5. Weiterführende Literatur

siehe auch: MANUAL ON PROCEDURES FOR DISEASE ERADICATION BY STAMPING OUT
(<http://www.fao.org/docrep/004/y0660e/Y0660E00.htm#TOC>)

Autor:

- **Dr. Bernd Hoffmann**
Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Virusdiagnostik, Greifswald - Insel Riems